

**Swoboda · Financial Engineering**

Uwe Swoboda

# Financial Engineering

Voraussetzungen · Chancen · Risiken

**GABLER**

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Swoboda, Uwe:**  
Financial engineering: Voraussetzungen,  
Chancen, Risiken / Uwe Swoboda. – Wiesbaden:  
Gabler, 1992  
ISBN 978-3-409-14136-9

Der Gabler Verlag ist ein Unternehmen der Verlagsgruppe Bertelsmann International.

© Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler GmbH, Wiesbaden 1992

Softcover reprint of the hardcover 1st edition 1992

Lektorat: Karlheinz Müssig



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Höchste inhaltliche und technische Qualität unserer Produkte ist unser Ziel. Bei der Produktion und Verbreitung unserer Bücher wollen wir die Umwelt schonen: Dieses Buch ist auf säurefreiem und chlorarm gebleichtem Papier gedruckt. Die Einschweißfolie besteht aus Polyäthylen und damit aus organischen Grundstoffen, die weder bei der Herstellung noch bei der Verbrennung Schadstoffe freisetzen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

ISBN 978-3-409-14136-9      ISBN 978-3-322-91043-1 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-322-91043-1

Für Britta

## V o r w o r t

Der Begriff "Financial Engineering" - vor etwa 20 Jahren entstanden - wird nach wie vor mit einem Geheimnisschleier umhüllt. Gepachtet haben ihn weitgehend die Techniker - sie verstehen darunter die finanzwirtschaftliche Seite von Entwicklungs- und Konstruktionsobjekten. Der Banker sollte jedoch diesen Begriff in einen ökonomischen Rahmen transferieren und darunter die finanzwirtschaftliche Beratung im allgemeinen und die Entwicklung von Finanzierungsprogrammen für bestimmte Aufgabengebiete im besonderen verstehen: sei es die Kapitalstruktur einer Unternehmung, sei es das konkrete einzelne Finanzierungsvorhaben eines Betriebes.

Ich hatte versucht, das bereits in der ersten Auflage meiner "Bankstruktur" (3. Teil, Selbstverlag 1974) zu umreißen und mich immer wieder darum bemüht, einen Bearbeiter für dieses Thema zu finden, der sowohl den Begriff im einzelnen als auch das Prozedere des entsprechenden Leistungsangebots durch Banken untersucht. Ich bin glücklich darüber, daß Uwe Swoboda die Hoffnungen und Erwartungen in der von Dr. Jürgen Singer und mir betreuten Untersuchung erfüllt hat.

Mit noch größerer Genugtuung erfüllt es mich, daß ein renommierter Verlag dieses Manuskript herausbringt und damit den Gedanken Swobodas eine weit größere Verbreitung erlaubt, als das bei der herkömmlichen Publizierung in Lehrstuhlveröffentlichungen der Fall wäre.

Ich wünsche der ausgezeichneten Untersuchung eine weite Verbreitung: sie verdient es.

Nürnberg, 1. Oktober 1991

(Professor Dr. Oswald Hahn)

## INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
EINLEITUNG	1
<u>1. Abschnitt: GRUNDLEGUNG</u>	2
A. Betriebswirtschaftliche Charakterisierung der Engineering-Leistung	2
I. Allgemeindefinition von "Engineering"	2
II. Begriffliche Erläuterungen	2
a) Arten von Engineering-Leistungen	2
b) Erscheinungsformen von Financial Engineering	3
1. Financial Engineering im Anlagenbau	3
2. Financial Engineering im Firmenkundengeschäft	3
B. Die Anbieterstruktur des Financial Engineering	4
I. Anbieter außerhalb der Bankensphäre	4
a) Beratende Berufe	4
1. Steuerberater	4
2. Unternehmensberater	5
3. Wirtschaftsprüfer	5
b) Kammern	6
c) Finanzmakler	6
d) Industrieunternehmen	7
II. Kreditinstitute	7
a) Universalbanken	7
b) Spezialbanken	8
C. Bankbezogene Charakterisierung des Financial Engineering	8
I. Grundsätzliches Wesen des Financial Engineering	9
a) Wesensmerkmale	9
b) Abgrenzung des Financial Engineering zu anderen Bankleistungen	9
1. Abgrenzung zur Unternehmensberatung	10
2. Abgrenzung zur klassischen Firmenkundenberatung	10
c) Grundfunktionen des Financial Engineering	11
1. Beratungsfunktion	11
2. Finanzierungsfunktion	11

II. Überblick über die unterschiedlichen Begriffsauffassungen in der Praxis	12
a) Bekanntheitsgrad	12
b) Verwendung des Begriffs in verschiedenen Sprachräumen	12
c) Fazit	14
<u>2. Abschnitt:</u> ENTSCHEIDUNGSDETERMINANTEN FÜR EIN BANKBETRIEBLICHES FINANCIAL ENGINEERING-ANGEBOT UND KLASSIFIZIERUNG DES FINANCIAL ENGINEERING	16
A. Mittelständische Unternehmen als Zielgruppe von Financial Engineering	16
I. Definition und Abgrenzung	16
II. Gesamtwirtschaftliche Bedeutung	17
B. Mittelstandsspezifische Problemfelder im innerbetrieblichen Bereich	18
I. Probleme in der Unternehmensführung	18
II. Probleme im Finanzbereich	19
a) Finanzielle Steuerung	19
b) Kapitalstruktur	20
1. Eigenkapitalausstattung	20
2. Fremdkapitalausstattung	21
III. Probleme im Investitionsbereich	21
a) Diskontinuität in den Investitionen	22
b) Zunehmender Trend zu immateriellen Investitionen	22
IV. Fazit	22
C. Das Financial Engineering als bankbetriebliche Leistung	23
I. Allgemeine Wesensmerkmale einer bankbetrieblichen Leistung	23
II. Einordnung in das leistungspolitische Instrumentarium der Banken	24
a) Klassifizierung unter sortimentspolitischen Aspekten	24
1. Abgrenzung mit Hilfe von Erklärungsansätzen	24
i. Abgrenzung nach § 1 Abs. 1 Satz 2 KWG	25
ii. Abgrenzung nach der Verkehrsauffassung	25
2. Problematik der Einordnung	26
b) Klassifizierung unter servicepolitischen Aspekten	26
1. Begriffsbestimmung des Kundendienstes	26
2. Problematik der Einordnung	27

c) Klassifizierung unter qualitätspolitischen Aspekten	28
1. Vertikale Qualitätsveränderung	28
2. Innovatorische Qualitätsveränderung	29
i. Der Begriff "Innovation"	29
ii. Einstufung von Financial Engineering	29
<u>3. Abschnitt:</u> DER LEISTUNGSUMFANG DES BANKBETRIEB- LICHEN FINANCIAL ENGINEERING	31
A. Finanzierungsberatung als Kernelement des Financial Engineering	32
I. Beurteilung der potentiell verfügbaren Kapital- bedarfsdeckungsmöglichkeiten	32
a) Berücksichtigung verschiedener Finanzierungs- formen	33
1. Beratung bei der Fremdfinanzierung	33
2. Beratung bei der Inanspruchnahme öffentlicher Fördermittel	34
3. Beratung bei der Eigenfinanzierung	36
i. Rechtsformunabhängige Finanzierungs- möglichkeit	36
ii. Rechtsformabhängige Finanzierungs- möglichkeit	38
b) Nutzung von Finanzierungssurrogaten	39
II. Entwicklung eines problemgerechten Finanzie- rungskonzeptes	39
a) Grundlegende Überlegungen	39
b) Erstellung eines adäquaten Finanzierungsplanes	40
III. Beratung bei der Absicherung von Risiken	41
a) Absicherung von Zinsrisiken	42
b) Absicherung von Wechselkursrisiken	43
B. Die Ergänzungsbereiche zur Finanzierungsberatung	45
I. Investitionsberatung	45
II. Beratung im finanzwirtschaftlichen Bereich	46
a) Finanzplanungsberatung	46
1. Inhaltliche Gestaltung des Beratungsangebots	46
2. Bewertung der Finanzplanungshilfe	47
b) Finanzanlageberatung	48
III. Vermögens- und Kapitalstrukturplanung	50



<b>4. Abschnitt: BANKBETRIEBLICHE VORAUSSETZUNGEN UND GRENZEN DES FINANCIAL ENGINEERING</b>	<b>51</b>
<b>A. Bankinterne Voraussetzungen</b>	<b>51</b>
<b>I. Technisch-organisatorische Voraussetzungen</b>	<b>51</b>
a) Sachlich-technische Voraussetzungen	51
1. Raumverhältnisse	52
2. Hilfsmittel zur Unterstützung der Finanzberatung	52
b) Organisatorische Voraussetzungen	53
1. Bankbetriebliche organisatorische Grundformen	53
i. Die klassische Abteilungsorganisation	53
ii. Die kundengruppenorientierte Organisation	55
iii. Die Matrixorganisation	56
2. Beurteilung der organisatorischen Gestaltungsmöglichkeiten	57
i. Anbindung an die Firmenkundenabteilung	57
ii. Gründung einer neuen Abteilung	57
<b>II. Personelle Voraussetzungen</b>	<b>58</b>
a) Quantitativer Personalbedarf	58
b) Qualitativer Personalbedarf	59
1. Fachliche Anforderungen	59
i. Umfassendes Fachwissen	59
ii. Kundenspezifisches Wissen	60
2. Menschliche Anforderungen	61
c) Durchzuführende Maßnahmen zur Personalanpassung	62
1. Schulungsmaßnahmen	62
2. Gestaltung eines Anreizsystems	63
<b>B. Beschränkungsfaktoren des Financial Engineering</b>	<b>63</b>
<b>I. Gesellschaftspolitische Probleme</b>	<b>63</b>
a) Akzeptanzprobleme beim Kunden	63
b) Akzeptanzprobleme in der Öffentlichkeit	64
<b>II. Juristische Grenzen</b>	<b>65</b>
a) Begrenzung durch Rechtsvorschriften	65
b) Zivilrechtliche Haftungsproblematik	66
1. Haftungsbeschränkungen durch die Allgemeinen Geschäftsbedingungen	66
2. Haftungsausschluß durch § 676 BGB	66

III. Interessengegensätze	67
a) Konflikte zwischen bank- und kundenspezifischen Interessen	67
b) Konflikt zwischen Bank und bankexternen Finanzberatern	68
<u>5. Abschnitt: DIE BEURTEILUNG DER WIRKUNGEN DES BANKBETRIEBLICHEN FINANCIAL ENGINEERING</u>	70
A. Bankbetriebliches Zielsystem	70
I. Erfassung bankwirtschaftlich relevanter Zielelemente	70
II. Zielannahmen der heutigen Bankbetriebslehre	70
B. Wirkungen des Financial Engineering-Angebots im bankbetrieblichen Zielsystem	71
I. Rentabilitätswirkungen	71
a) Kosten	71
1. Einmalige Kosten	71
2. Laufende Kosten	72
b) Erlöse	73
1. Direkte Erlöse	73
2. Indirekte Erlöse	74
i. Synergieeffekte	74
ii. Cross-Selling-Potential	75
II. Standingwirkungen	75
III. Wachstumswirkungen	77
a) Intensivierung bestehender Kundenverbindungen	77
b) Gewinnung von Neukunden	78
IV. Sicherheitswirkungen	78
a) Risikomindernde Effekte	79
b) Risikoerhöhende Effekte	79
V. Fazit	80
SCHLUSSBETRACHTUNG UND AUSBLICK	81
ANHANG	83
LITERATURVERZEICHNIS	107

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

<u>Abb. Nr.</u>		<u>Seite</u>
1	Bekanntheitsgrad des Begriffs Financial Engineering bei Kredit- instituten	12
2	Anwendungshäufigkeiten und inhaltliche Schwerpunkte von Financial Engineering	14
3	Überblick der möglichen Leistungs- bereiche des Financial Engineering	31
4	Überblick über die wesentlichen Mög- lichkeiten zur Verringerung des Zins- risikos	43
5	Überblick über die wesentlichen Mög- lichkeiten zur Begrenzung des Währungs- risikos	44
6	Eingliederungsmöglichkeit von Financial Engineering in die klassische Abteilungs- organisation	54
7	Eingliederungsmöglichkeit von Financial Engineering in die kunden- gruppenorientierte Organisation	56

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AF	Asian Finance
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
Bank	Die Bank
BBl	Betriebswirtschaftliche Blätter
BfG	Blätter für Genossenschaftswesen
BFuP	Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis
BI	Bankinformation
BK	Bankkaufmann
Blick	Blick durch die Wirtschaft
bm	bank und markt
BZ	Börsenzeitung
DATEV	Datenverarbeitungsorganisation des steuerbera- tenden Berufs in der Bundesrepublik Deutschland e.G.
DBW	Die Betriebswirtschaft
DLK	Der Langfristige Kredit
DST	Der Schweizer Treuhänder
EM	Euromoney
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
FLF	Finanzierung - Leasing - Factoring
FT	Financial Times
HB	Handelsblatt
HBR	Harvard Business Review
HdU	Handbuch der Unternehmensfinanzierung
HWB	Handwörterbuch der Betriebswirtschaft
HWF	Handwörterbuch der Finanzwirtschaft
IfM	Institut für Mittelstandsforschung
IHK	Industrie- und Handelskammer
IKB	Industriekreditbank AG - Deutsche Industriebank
JfB	Journal für Betriebswirtschaft
Kreditwesen	Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen
KrPr	Kreditpraxis
KWG	Gesetz über das Kreditwesen
MW	Management Wissen
ÖBA	Österreichisches Bank-Archiv
ÖSpkZ	Österreichische Sparkassenzeitung
SHZ	Schweizerische Handelszeitung
Spk	Sparkasse
Spk Int	Sparkasse International

SZ	Süddeutsche Zeitung
Veröff. LSt. BkBWL FAU	Veröffentlichungen des Lehrstuhls für Allgemeine, Bank- und Versicherungs- Betriebswirtschaftslehre an der Friedrich- Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Hrsg.: Professor Dr. Oswald Hahn
VW	Versicherungswirtschaft
WiWo	Wirtschaftswoche
ZfB	Zeitschrift für Betriebswirtschaft
ZfgG	Zeitschrift für das gesamte Genossen- schaftswesen
ZfO	Zeitschrift für Organisation

ANHANGVERZEICHNIS

<u>Anhang Nr.</u>		<u>Seite</u>
1	Ergebnisse der empirischen Erhebung bei kleinen und mittleren Unternehmen im Stadtgebiet Nürnberg/Fürth zum "Financial Engineering-Angebot der Banken"	
	Abb. Nr.	84
	A- 1 Betriebsgröße der befragten Unternehmen	
	A- 2 Notwendigkeit von Financial Engineering	87
	A- 3 Interesse an verschiedenen Beratungsleistungen	88
	A- 4 Erwartungen der Unternehmen	88
	A- 5 Kompetenz der Kreditinstitute	89
	A- 6 Bankbetriebliches Angebot von Financial Engineering	89
	A- 7 Beurteilung des Begriffs "Financial Engineering"	90
	A- 8 Beurteilung des Financial Engineering innerhalb des Gesamtsortiments	91
	A- 9 Unterstützung bei öffentlichen Fördermitteln	92
	A-10 Formen der Beratungsleistung	92
	A-11 Zufriedenheit mit der gegenwärtigen Finanzberatung	93
	A-12 Bankexterne Berater in finanziellen Angelegenheiten	93
	A-13 Beratung in nicht-finanzwirtschaftlichen Bereichen	94
2	Beispiel eines Werbeprospekts der Dresdner Bank AG	96
3	Anzeigenbeispiel für Financial Engineering der Citicorp Investment Bank Limited	97
4	Ausgewählte staatliche Finanzierungshilfen	98
5	Die Finanzierungs- und Förderungsberatung der Dresdner Bank AG	99
6	Beispiel der graphischen Auswertung einer Vermögens- und Kapitalstruktur	102
7	Standardisierte Vordrucke für die Finanzplanung	103
8	Freizeichnungsklausel in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des deutschen Kreditgewerbes	105
9	Anzeigenbeispiel für Financial Engineering der Dresdner Bank AG	106